

Jahresrückblick

Die BürgerStiftung schaut auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück. Das Jahr begann im Januar mit dem Neujahrskonzert. Es folgten Ereignisse wie das Bürgerfrühstück, Kultur im Gewächshaus mit Verleihung der Ehrenamtspreise, die Wiederwahl des Vorstandes, und die Beantragung des Gütesiegels. Mit dem Gütesiegel verpflichtet sich die Bürgerstiftung zur Einhaltung einheitlicher Qualitätsstandards. Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die Bürgerstiftung 2014 zahlreiche Projekte und Aktionen im Ort. Das alles gelingt nur durch die Arbeit unserer engagierten Helfer. Wir bedankten uns mit einem „Helferfest“ im Juni. Die BürgerStiftung förderte 2014 Projekte mit insgesamt mehr als 8.000 €. Die BürgerStiftung unterstützte mit ihren Finanzen (Erträge aus dem Stiftungskapital) ca. 15 Projekte. Erfreulich ist der Zufluss an Stiftungsgeldern, der das Kapital bis zum Ende des Jahres auf über 310.000 € anwachsen ließ. Informieren Sie sich in dieser Ausgabe über die Prinzipien des Stiftungswesens und interne Themen der Bürgerstiftung Kernen. Lesen Sie von Beispielen gelungener Projekte, Veranstaltungen und engagierten Unternehmern und BürgerInnen, die unsere Arbeit unterstützen.

100 Jahre Bürgerstiftungen

Im Januar wird 100 Jahre Bürgerstiftungen gefeiert! Als junge Stiftung können wir auf ältere Vorbilder schauen und Vergleiche ziehen. Als Ursprung der Bürgerstiftungen wird die Community Foundation Cleveland (Ohio) genannt. Community Foundations heißen die Bürgerstiftungen in USA. Nun ist die Idee, durch gemeinschaftliche Arbeit vielen Menschen zu helfen, nichts Neues. Im Mittelalter entstanden Stifte aus den meistens frommen Gedanken des Stifters, der auch die Sicherung des eigenen Seelenheils im Blick hatte. Nach Informationen der Initiative Bürgerstiftungen waren in Deutschland vor dem ersten Weltkrieg knapp 100.000 Stiftungen in Deutschland aktiv. Nach den ver-

heerenden Weltkriegen wurde im Jahr 2013 erst wieder die Zahl von 20.000 erreicht.



Schauen wir auf die 100 Jahre alte Cleveland Foundation. Ihre Zuwendungen (Grants) gehen in die Bereiche Bildung, Nachbarschaftshilfe, Kunst und Kultur. Auch soziale Dienstleistung, wirtschaftliche Entwicklung und Sozialraumentwicklung von Stadtteilen werden gefördert. Die Förderung ist stark auf Sozialleistungen gerichtet. Das wundert nicht. In USA gibt der Staat weitaus weniger Sozialleistung an die Bürger als in Deutschland. Des Weiteren führen US-amerikanische Community Foundations eher unabhängige Stiftungen von Privatpersonen vor Ort unter einem Dach zusammen. Sie kooperieren weitaus weniger mit staatlichen Stellen.

Die finanzielle Ausstattung der amerikanischen Bürgerstiftungen ist häufig größer als die der Bürgerstiftungen Deutschlands. Die Cleveland Foundation hat einen Vermögensstand (assets in 2012) von über 1,8 Milliarden US-\$, schüttet 91 Millionen US-\$ im Jahr aus. Sie ist damit erst auf Platz 5 der Top 25 Foundations. An der Spitze ist die Silicon Valley Community Foundation mit über 4 Milliarden US-\$ Kapital. Dies ist Mark Zuckerberg zu verdanken, der im Dezember 2012 Facebook Aktien im Wert von rund 500 Millionen US-\$ an die Silicon Valley Community Foundation spendete.

Neben den genannten Unterschieden amerikanischer und deutscher Stiftungen ist allen gemeinsam:

Sie bringen vorhandenes, bürgerschaftliches Engagement in der Gemeinschaft zum Vorschein und koordinieren die Arbeit der freiwilligen HelferInnen. Sie bauen auf das Prinzip der Gegenseitigkeit. „Von Bürgern für Bürger“.

Sie unterstützen mit ihren Finanzen in der Gemeinde, wenn es wirtschaftlich oder sozial erforderlich ist. 1996 und 1997 wurden in Gütersloh und Hannover erste Bürgerstiftungen in Deutschland gegründet und anerkannt. Die Bürgerstiftungen in Deutschland haben zusammen rund 216 Millionen Euro Kapital. Bei 26 von ihnen ist das Vermögen größer als 1 Million €.

Die in der Initiative Bürgerstiftungen beteiligten Stiftungen verständigten sich auf den international einzigartigen Standard der „zehn Merkmale einer Bürgerstiftung“. Diese Charakteristika gelten bis heute und sind ein wesentlicher Grund für Erfolg und Stärke der deutschen Bürgerstiftungen. Auch die BürgerStiftung Kernen gehört dazu. Uns wurde dank der Arbeit unseres Vorstandes Dr. Wolfgang Riethmüller erneut das Gütesiegel verliehen.

Vorstand wiedergewählt

Der Stiftungsrat der BürgerStiftung hat im November Herrn Dr. Wolfgang Riethmüller und Frau Dr. Barbara Brumbach als Vorstände erneut bestätigt. Beide wurden ohne Gegenstimme gewählt. Gemäß Satzung schlug die Stifterversammlung



Bild: Die Vorstände (v.r.n.l.) Dr. Barbara Brumbach, Dr. Wolfgang Riethmüller, Dr. Volker Borck

beide Kandidaten dem Stiftungsrat vor. Die Wiederwahl war nötig geworden, weil die Amtszeit nach acht Jahren zum zweiten mal abgelaufen war. Sowohl Herr Dr. Riethmüller als auch Frau Dr. Brumbach nahmen die Wahl an. Sie erklärten aber übereinstimmend, dass dies die letzte Amtsperiode sein müsse. Sie möchten aus Altersgründen spätestens in 4 Jahren das Amt abgeben. Mit dem Dank für die Wiederwahl verband Dr. Riethmüller die Bitte, rechtzeitig in die Suche nach Nachfolgern für ihn und Frau Dr. Brumbach einzusteigen. Deshalb wird sich die BürgerStiftung in einer Klausurtagung im Februar 2015 mit ihren Strukturen und Aufgaben beschäftigen. Das dritte Mitglied des Vorstandes, Herr Dr. Volker Borck, stand nicht zu Wahl. Er wird vom Gemeinderat in den Vorstand entsandt.

Kinderkonzerte „Ohren Auf“

„Mucksmäuschenstill waren sie, die kleinen und großen Leute beim Kinder-Mitmachkonzert in der Glockenkelter. Mit Warte- und Reservierungsliste hatte man seitens der Gemeinde versucht, den Ansturm der vielen Musikbegeisterten etwas zu lenken. Wieder zeigte sich, wie groß der Bedarf an kindgerechten musikalischen Veranstaltungen ist!“, so beschreibt Manfred Gerlinger aus



Bild: Aus der Aufführung „Mozarts Musikwerkstatt“

Rommelshausen den Beginn einer Veranstaltung der Konzertreihe „Ohren Auf“ -Musik für Kinder. Seit 2012 veranstaltet die BürgerStiftung mit der Gemeinde Konzerte, die Kindern klassische Musik näher bringen. Die Musikpädagogin Britt

Christiansen aus Kernen bereitet die Konzerte vor, lädt die Musiker ein und organisiert die Aufführung. Im Konzert „Mozarts Musikwerkstatt“ ist sie selbst in das Kostüm Mozarts geschlüpft und hat die Kinder in seine „Musikwerkstatt“ eingeladen.

„Kulturelle Kompetenz ist nach Auffassung des Deutschen Musikrates genauso wichtig wie Lesen und Schreiben. Das Interesse an klassischer Musik und an Konzerten bei Kindern und Jugendlichen zu wecken, ist eine Möglichkeit, der

allseits beklagten abnehmenden musisch-kulturellen Bildung entgegen zu wirken.“, schreibt Britt Christiansen zum Konzept. Sie stellt damit die Klassische Musik dem Trend der allgegenwärtigen Unterhaltungsmusik entgegen. In kindgerechter Form wird die „Kunst des Hinhorchens, der Aufmerksamkeit, der Konzentration“ vermittelt. In den Konzerten mit klassischer Musik sind die Kinder überfordert. Christiansen: „Sie brauchen positive Erlebnisse mit klassischer Musik, um sich darauf dauerhaft einzulassen und sich dafür zu begeistern. Deshalb muss die Annäherung spielerisch, fantasievoll, spannend und gleichzeitig ohne erhobenen Zeigefinger erfolgen.“ Dass dies gelingt, zeigen die regelmäßig ausverkauften Konzerte.

Bürgerstiftung Kernen
IBAN: DE 74 6009 0100 0381 4270 05
BIC: VOBADESS
Volksbank Stuttgart BLZ: 600 901 00

Firma Jacob stiftet zu

Der Geschäftsführer Herr Michael Pietsch (2.v.l.), und der Vertriebsleiter der Firma Jacob Herr Alexander Tech überreichten in den Geschäftsräumen in der Gottlieb-Daimler-Straße in Rommelshausen



Bild: Schecküberreichung, (v.l.n.r.) Alexander Tech, Michael Pietsch, Wolfgang Riethmüller, Garbara Brumbach, Stefan Altenberger

einen Scheck über 3.000 Euro an die Vorstände Dr. Riethmüller und Dr. Brumbach im Beisein von Bürgermeister Altenberger. Der Betrag soll als Zustiftung in das Stammkapital der Stiftung fließen. Aus dem Matchingfonds der Gemeinde wird er somit noch um 30 % aufgestockt. Die BürgerStiftung Kernen bedankt sich herzlich bei Herrn Pietsch von der Firma Jacob und seinen Mitarbeitern für diese großzügige Geste und freut sich über ein neues aktives Mitglied in der Stifternversammlung. Seit Jahren bestehen Kontakte zwischen Jacob GmbH und den Azubipaten vom „Roten Faden“, einem Kooperationspartner der BürgerStiftung. So kam aus der Belegschaft der Vorschlag, den Betrag an die BürgerStiftung Kernen zu geben.

Abschied von Reiner Keller

Im April mussten wir von unserem Gründungsmitglied und ehemaligen Vorstand des Stiftungsrates Reiner Keller Abschied nehmen. Seine Initiative und großzügige Stiftung hat wesentlich zur Gründung der BürgerStiftung beigetragen. Wir werden sein ehrenvolles Andenken bewahren und in seinem Sinne unsere Arbeit fortsetzen.